

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verbliebenen, die den Standpunkt einnahmen, Wirers letzter Wille müsse streng durchgeführt werden, wurden die Gebeine exhumiert und in das vom Bürgermeister von Wien, Dr. Karl Lueger, auf Betreiben der Gemeinde Ischl, zugewiesenen Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof übertragen. Es geschah dies in feierlicher Weise am 13. Oktober 1909 in Gegenwart der noch lebenden Verwandten Wirers, Vertreter der Kommune Wien, der Wirerstiftung und der Gemeinde Ischl.⁴²⁷⁾ Am neuen Grabe hielt Bürgermeister Franz Leithner eine Ansprache und legte einen Kranz mit der Widmung nieder: „Die dankbare Gemeinde Ischl ihrem größten Wohltäter.“⁴²⁸⁾

Am 25. Dezember starb Frau Therese Pfäfer, eine der angesehensten Frauen „Alt-Ischls“, im 86. Lebensjahre. Sie hatte die berühmtesten Kurgäste des jungen Badeortes in ihrem Hause beherbergt, so 1851 und 1852 Kaiser Franz Josef, in den 50iger Jahren Königin Elisabeth von Preußen, die Gemahlin König Friedrich Wilhelm IV., Herzogin Ludovika von Bayern mit ihren Töchtern, den Prinzessinnen Helene und Elisabeth (Kaiserin) und den Prinzen Herzog Dr. Karl Theodor, der in München als Augenarzt auf seiner Klinik viele Augenleidende umsonst behandelte und heilte, Erzh. Hildegard, die Gemahlin des Feldmarschalls Erzh. Albrecht, Siegers von Custozza, Hofrat Freiherr von Kolumbus, Minister Anton Ritter von Schmerling, den russ. Minister Panier, Dichter Eduard von Bauernfeld, die Professoren Stellward und Wedl usw. Wenig Privathäuser werden sich rühmen können, von einer so auserlesenen Gesellschaft aus den verschiedensten Kreisen jemals bewohnt worden zu sein. Die Verbliebene gehörte auch als Vorsteherin und Mitglied allen hiesigen charitativen Vereinen an.⁴²⁹⁾

Am 29. Mai 1910 fand in Anwesenheit des Statthalters Erz. Freiherrn von Handel die Eröffnung des neuen Kaiserin Elisabeth-Krankenhauses statt. Schon im Jahre 1898 sollte anlässlich des 50. Regierungsjubiläums unter Bürgermeister Georg Schwandtner ein neues Krankenhaus erbaut werden, da das von Dr. Josef Ritter von Brenner im Jahre 1841 errichtete nicht mehr den gegenwärtigen Anforderungen entsprach. Die bald darauf im Jahre 1899 einbrechende furchtbare Hochwasserkatastrophe bereitete den Plan. Kaiser

Franz Josef äußerte im Jahre 1903 den Wunsch, falls man von Seite der Gemeinde das Jubiläum in irgend einer Weise feiern würde, sollte dies nur zu wohltätigen Zwecken geschehen. Am 18. Dezember 1907 ward nach Erstattung eines umfangreichen Memorandums der Aerzte Ischls durch Reg.-Rat Dr. Max Mayer der Beschluß im Gemeinderat gefaßt, anlässlich des 60. Reg.-Jubiläums des Kaisers den Grundstein zu dem zu erbauenden Krankenhaus zu legen.⁴³⁰⁾ Reg.-Rat Dr. Mayer brachte durch unermüdeliches Sammeln einen ansehnlichen Betrag zusammen, insbesondere lieferten die Sparkasse Ischl, die Gemeinde, Frau Josefine von Skladny, Ludwig Edler von Reithofer und Frau Marie Friedmann, alle große Wohltäter des Badeortes, sehr beträchtliche Jubiläumsspenden, so daß am 27. Juli 1908 die Ausführung des Baues der Oberöst. Baugesellschaft in Linz, unter der Leitung des Architekten Schmitzer⁴³¹⁾, übergeben werden konnte.⁴³²⁾ Dieser hat sich damit ein bleibendes Verdienst um die Verschönerung des Kurortes geschaffen. Die Einweihung, am Sonntag den 29. Mai, wurde der Bevölkerung Ischls durch Plakate mitgeteilt. Am 10 Uhr begann die Auffahrt der geladenen Gäste, unter denen sich auch der Statthalter Freiherr von Handel befand. Sie wurden in der herrlich geschmückten Halle des neuen Gebäudes von Bürgermeister Franz Leithner empfangen. Nach der vom geistlichen Rat Ben. Franz Fuchs geleiteten ersten Messe in der neuen Krankenhauskapelle nahm Prälat Weinmayer die Weihe des Hauses vor. Erster Primarius des neuen Krankenhauses war Reg.-Rat Dr. Max Mayer, erster Sekundararzt Dr. Heinrich Tief.⁴³³⁾

Eine 2. äußerst wohlthätige Einrichtung, welche auch anlässlich des 60. Regierungsjubiläums (1908) durch Salinenarzt Dr. Adolf Höchsmann ins Leben gerufen wurde, war die der freiwill. Rettungsgesellschaft. Im Laufe der letzten Jahre war es gelungen, diese Organisation mit den modernsten Behelfen auszugestalten, seit dem Jahre 1922 besitzt sie zur noch rascheren Beförderung der Kranken ein sehr zweckmäßig ausgestattetes Sanitätsautomobil.

Am 6. Juni eröffnete die Bank für Oberösterreich und Salzburg im Hotel Post die erste Bank-Filiale mit den Bankbeamten Josef Flaz und Ignaz Rokseder.⁴³⁴⁾ Das neue Institut er-